Herbst" schrieb Spiegel Online über das vierte Studioalbum von Indie-Rapper Casper. 'Lang lebe der Tod' erschien am 1. September 2017 und ist in seiner musikalischen Vielfalt kaum zu überbieten, als illustre Gäste treten Drangsal, Blixa Bargeld, Dagobert, die Indie-Rock-Band Sizarr und Rapper Ahzumjot in Erscheinung. Casper und Band sind vor allem für ihre energetischen Liveshows bekannt, davon könnt ihr Euch selbst beim OBS 2018 überzeugen - lang lebe der Tod. (Atlas, Gitarre)

Der verfügbare Backkatalog:

Casper – Hinterland	CD	13,95
Casper – XOXO	CD	7,95
Casper – Der Druck Steigt: Live & Dokumentiert	2-DVD	11,95

Eva Cassidy – Songbird 20 (rem.& exp. anniversary edition) 14,95

CD. Während andere Künstler zumindest zeitweise an ihrem Chartruhm & Goldrausch teilhaben dürfen, so erlebte Eva die vollen Ausmaße ihres sensationellen Siegeszugs nicht mehr. Auslösendes Album für den beispielhaften und nachhaltigen Erfolg der sanftstimmigen Sängerin war das 1998er Werk, das mit seinen Cassidy-Versionen bekannter Weisen wie Fields Of Gold, Wayfaring Stranger, Time Is A Healer, People Get Ready, Over The Rainbow oder dem titelgebenden Songbird vor allem in Britannien für offene Ohren sorgte. Jetzt gibt es das Grundstein-Album in der frisch remasterten Geburtstags-Edition, verlängert um zusätzliche Akustik-Fassungen von Songbird, Wade In The Water, People Get Ready und Autumn Leaves.

Catfish – Get Down/ Live Catfish (rem.) 15,95

CD. BGO-Zusammenfassung zweier Alben der Blues Band aus Detroit, wobei das 1970er Studiowerk Get Down ausschließlich Originale der Gruppe um Bob Hodge bietet, während das 1971 im Eastown Theatre, Detroit aufgenommene Live-Album auch mit Coverversionen aufwartet (u.a. Nowhere To Run, Money und Whole Lotta Shakin‘ Goin‘ On).

Michael Chapman – Live VPRO 1971 24,95/14,95

LP (+DLC)/CD. 18er, unveröffentlichtes Radiokonzert, seine früheste bekannte Liveaufnahme (Sound ok), im schmucklosen Cover (einzeln nummeriert/limit.?). 44 Min., beide Formate mit Download-Card für das komplette Konzert (92 Min.). Eine sehr feine Sache, im Duo (seine Ak.Gitarre, der E-Bass von Steeleye Spans Rick Kemp). Viele lange variable Stücke mit exzellenten Gitarrenausflügen: „Offener“ Folk mit modalen Tendenzen (etwas komplexer, reizvolle Harmonik, rhythmisch stark akzentuierend, volltönend, Richtung Roy Harper etc., langsam aber lebhaft; klasse Gitarre, z.T. Slide). Als einziges Cover Tim Hardins Reason To Believe (eher „einfacher“ Folk). Emotional gesungener aber im Prinzip in aller Seelenruhe sich entwickelnder (und begleiteter) Songwriter-Stoff eigener Machart (rhythmisch straight, auf die Dauer fast hypnotische Wirkung; der Bass manchmal mit etwas Wah-Wah, fast wie eine Gitarre). Folk mit Blueseinfluß, ein bischen wie bestimmte akustische Led Zep-Parts der Zeit (bzw. etwas später), im gleichzeitig ruhigen wie agilen Fluß (nochmal: Super Gitarre! Inkl. ausgiebiger ziemlich faszinierender instrumentaler Phase, zum Schluß verdichtet mit einem Hauch Jazz, sehr originell!). Und zwischen leise/filigran (klassisch schön) und sehr rhythmisch abziehend (wieder dieses dezente akustische Zep-Feeling) pendelnder Folk. Die Download-Stücke: Melodischer Songwriter-Folk, mal relativ relaxt aber rhythmisch definiert, mal balladesk, harmonisch, melodisch wunderbar, jeweils deep und gut! Ein überraschend schroffer/harter (rockiger wie bluesiger) 14-Minüter, extrem rhythmisch/riffend, z.T. Wah-Wah-Bass, entwickelt Jam-Charakter, später leiser und freigeistig-filigran-verspielt. Ein ruhiger/sachter schöner Ragtime-Folk, old-timey-Tendenz. Zum Schluß fast ein Pop-Song, markant, eingängig, extrovertiert. Zwischendurch hört man auch Bert Jansch- bzw. Davey-Graham-Ähnlichkeiten. Die Stücke stammen v.a. von seinem Oberklassiker Fully Qualified Survivor und von Window, aber auch vom Debut. Gefällt mir sehr. (dvd)

Chicago - VI Decades Live (This Is What We Do) 57,95

4-CD+DVD. Laut Gerüchten ein komplett mit exklusiven Aufnahmen bestücktes Box-Set, das uns quer durch die beeindruckende 60-jährige Bandgeschichte trägt und uns 47 schlagkräftige Beweise für die ungebremste Live-Energie dieser Rock, Jazz und Soul auf einzigartige Weise fusionierenden Formation liefert. Während uns dabei CD 3 und 4 gemischte Konzert-Ware aus den Jahren 1969 bis 2014 bieten (18 Tracks, u.a. Paris, 1969; Chicago Stadium, Chicago, 1973; Oakland Coliseum, Oakland, 1977; Greek Theater, LA, 1978; Starplex Amphitheater, Dallas. 1992; Caesar’s Palace, Atlantic City, 1994; WHHY/The Grand, Wilmington, 2014, incl. Songs wie 25 Or 6 To 4, Liberation, Goodbye, Hot Streets, Little One, You’re Not Alone, Look Away, America), beinhalten CD 1 und 2 den legendären Auftritt vom 28. August 1970 beim Isle Of Wight Festival (10 Tracks incl. South California Purples, Beginnings, In The Country, It Better End Soon, 25 Or 6 To 4 und I’m A Man) und die DVD wartet mit dem kompletten 1977er Rockpalast-Konzert auf (mit u.a. Anyway You Want, Saturday In The Park, Hope For Love, Does Anybody Really Know What Time It Is, Beginnings, Scrapbook, Call On Me, If You Leave Me Now, Got To Get You Into My Life und die anderen üblichen Verdächtigen, 19 Songs in total).

Sousou & Maher Cissoko – Made Of Music 15,95

CD. 18er. Sie: Aus Schweden. Er: Aus Senegal (siehe auch die großartige Solo-LP letztes Jahr). Beide singen ausdrucksvoll und berührend (2-stimmig in Harmony/Duett, sie solo, er lead mit ihrer Harmony-Stimme), Akustik-Gitarre und Kora begleiten (wunderbar im Klang, feinst und filigran verflochten), sparsame Percussion unterstützt. Westafrika paart sich mit westlichen Folk/Singer-Songwriter- und Pop-Elementen, die Anteile (auch die melodischen) sind jeweils unterschiedlich (Afrika überwiegt), verbinden sich organisch und nahtlos, ohne ihre jeweilige Charakteristik zu verlieren, dominieren aber auch (mehrfach Afrika, 1x Folk) fast komplett – oder verschmelzen zu akustisch-reduziertem feinsinnigem Afro Pop. Teilweise immens melodisch, viel